

4/24

NEWSLETTER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR VERHALTENSMODIFIKATION

☞ NEUES FORTBILDUNGSANGEBOT  
RECHTLICHE FALLSTRICKE IN DER PSYCHOTHERAPIE  
VOM RECHT UND SEINER ANWENDUNG IM BERUFSALLTAG

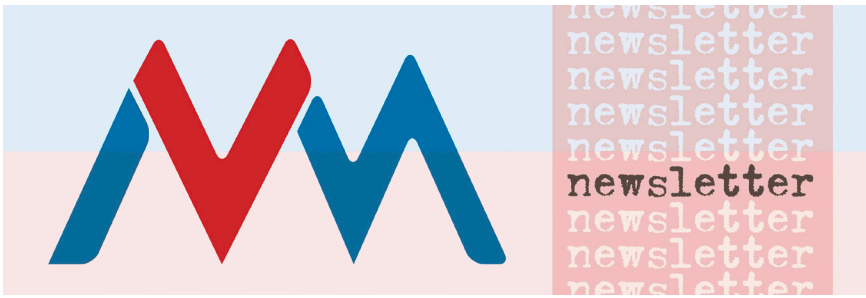
In Kooperation mit **Dr. Michael Halmich LL. M.** (FORUM Gesundheitsrecht <https://www.gesundheitsrecht.at/>) bietet die Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation eine Fortbildungsreihe zu für Psychotherapeut:innen und Psycholog:innen, aber auch für Ärzt:innen und Personen aus Gesundheits- und Sozialberufen relevanten rechtlichen Fragen für den Berufsalltag.

Der erste Termin findet am **13. Juni 2024** von **18.00 bis 20.15 Uhr via Zoom** statt. Die Teilnahme kann für 3 AE berufliche Fortbildung anerkannt werden.



☞ Information und Anmeldung:

<https://institut-avm.at/weiterbildungen/rechtsfragen-fuer-psychotherapeutinnen-und-psychologinnen/>



# FORTBILDUNG ICD-11 MIT UNIV.-DOZ. DR. GERALD GATTERER



**TERMIN: 28./29. JUNI 2024**

**ANMELDUNG UND INFORMATION:**

<https://institut-avm.at/weiterbildungen/gerald-gatterer-icd-11-2024/>

## WEITERBILDUNGEN\_IN VORBEREITUNG

**ACCEPTANCE AND COMMITMENT THERAPIE mit Dr.<sup>in</sup> Nathali Klingen (Sommer 2025)**

**VERHALTENSTHERAPIE BEI SEXUELLEN STÖRUNGEN\_Lehrgang 8 (Frühjahr 2025)**

## UNSERE GRUPPENSELBSTERFAHRUNGEN IN VERHALTENSTHERAPIE

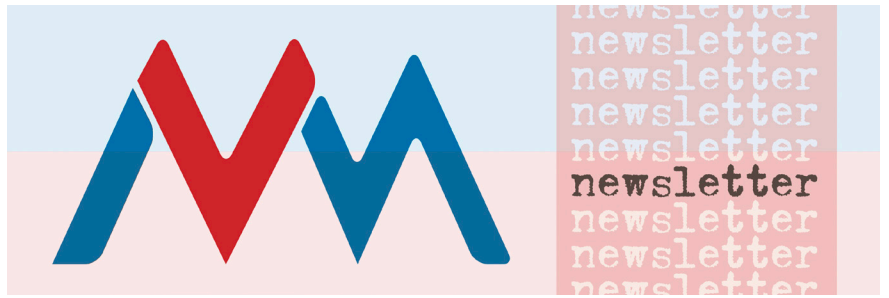
**18.-20. JULI 2024 (Villach) Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer**

**1.-3. AUGUST 2024 (Wien) Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer**

**12.-14. FEBRUAR 2025 (Salzburg) Referent Mag. Dr. Alexander Fink**

**21.-23. AUGUST 2025 (Salzburg) Referent Mag. Dr. Alexander Fink**

<https://institut-avm.at/ausbildung/gruppenselbsterfahrung/>

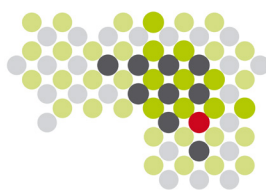


## 26. WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

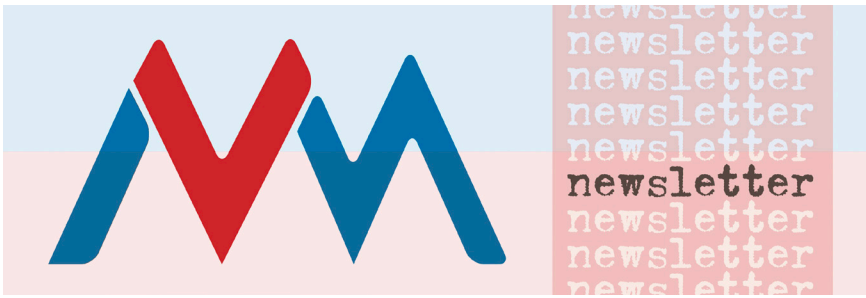
Die **26. wissenschaftliche Tagung** der AVM findet vom **17. bis zum 20. Oktober 2024** im [Steiermarkhof](#) in **Graz** statt.

Thema: **Verhaltenstherapeutische Zugänge zum Selbstwert –  
Kernthemen Selbstfürsorge, Selbstwert, Zufriedenheit.**

Unter dem Link <https://institut-avm.at/tagung/26-wissenschaftliche-tagung-der-avm/> finden Sie alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung zur Tagung (in Präsenz oder online) und zu den Prä- und Postworkshops.



**STEIERMARKHOF®**  
HOTEL • KONGRESS • BILDUNG •



## KOOPERATIONEN\_SCHEMATHERAPIE

### **Institut für Schematherapie Stuttgart**

Leitung des Instituts: Yvonne Reusch, Dipl.-Psych.<sup>in</sup> und Dr. Matías Valente

<https://www.schematherapie-stuttgart.de/>

### **Institut für Schematherapie Wien**

Leitung des Instituts: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Alexandra Schosser, PhD, MBA

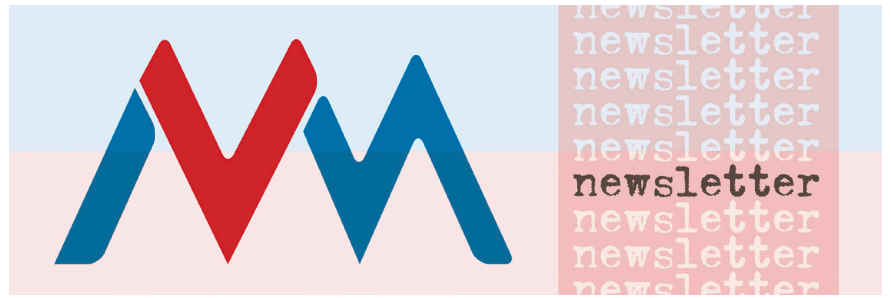
<https://schematherapie-wien.at>

<https://institut-avm.at/avm/news/veranstaltungskalender/>



**START 21. MÄRZ 2025**

**Informationen und Anmeldung:** [https://institut-avm.at/weiterbildungen/schematherapeutische-angebote/basiscurriculum-in-schematherapie-nach-jeffrey-young\\_15\\_salzburg/](https://institut-avm.at/weiterbildungen/schematherapeutische-angebote/basiscurriculum-in-schematherapie-nach-jeffrey-young_15_salzburg/)

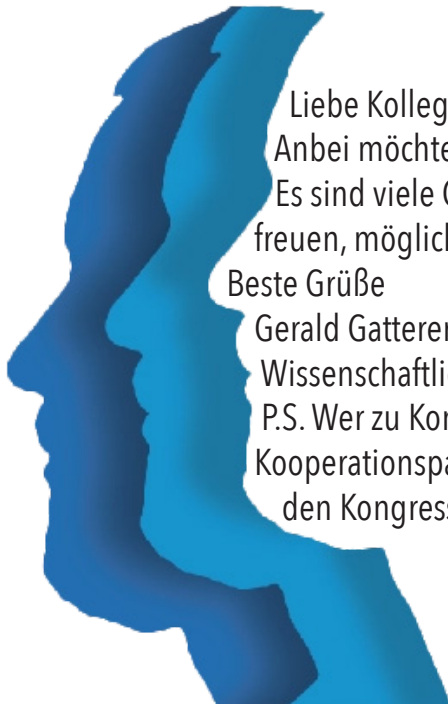
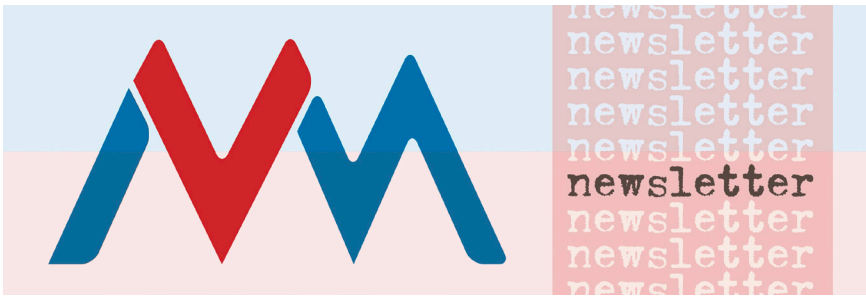


IN VORBEREITUNG:  
SCHEMATHERAPEUTISCHE FORTBILDUNG MIT  
**YVONNE REUSCH**

DER KÖRPER KENNT  
DEN WEG: INTEGRATION  
KÖRPERORIENTIERTER  
TECHNIKEN IN DIE  
SCHEMATHERAPIE



**INTERESSENT:INNENLISTE:** [https://institut-avm.at/der-koerper-kennt-den-weg-integration-koerperorientierter-techniken-in-die-schematherapie\\_yvonne-reusch/](https://institut-avm.at/der-koerper-kennt-den-weg-integration-koerperorientierter-techniken-in-die-schematherapie_yvonne-reusch/)



Liebe Kolleg:innen!

Anbei möchten wir euch nochmals auf den EABCT-Kongress in Belgrad hinweisen. Es sind viele Größen der Verhaltenstherapie dabei. Der Veranstalter würde sich freuen, möglichst viele Kolleg:innen aus Österreich begrüßen zu dürfen.

Beste Grüße

Gerald Gatterer

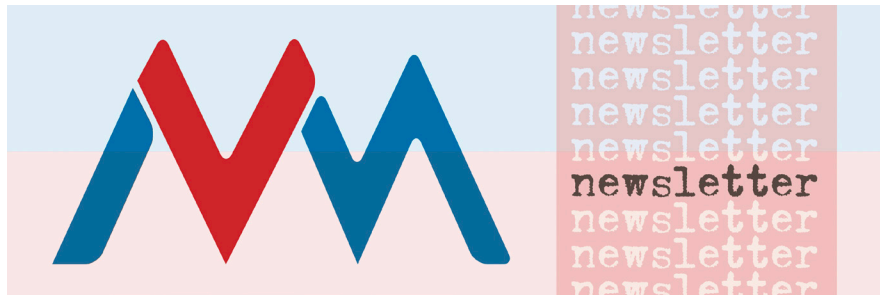
Wissenschaftlicher Leiter AVM

P.S. Wer zu Kongressen fährt, um einen Vortrag für die AVM zu halten oder als Kooperationspartner der AVM, kann vom Vorstand delegiert werden und bekommt den Kongress bezahlt. Es muss ein Antrag um Bewilligung gestellt werden.



<https://eabct2024.org/>





## PSYCHOTHERAPIEGESETZ NEU

<https://www.gesundheitsrecht.at/neue-psychotherapieausbildung-ab-2026-im-parlament-beschlossen/>

## KLINISCH-PSYCHOLOGISCHE BEHANDLUNG

Der Gesetzesbeschluss zur Aufnahme der klinisch-psychologischen Behandlung in das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG) hat Ende des letzten Jahres den Bundesrat passiert.

Damit wird klinisch-psychologische Behandlung zur Kassenleistung und ist damit als gleichwertige Leistung neben ärztlicher Hilfe im ASVG verankert.

Das Gesetz ist seit 1. Jänner 2024 in Kraft, womit alle versicherten Menschen in Österreich Anspruch auf klinisch-psychologische Behandlungsleistungen haben.

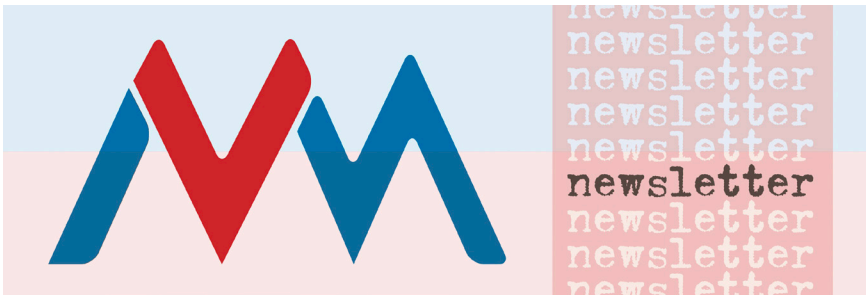
## KORREKTE HOMEPAGES & TÜRSCHILDER

Seitens des Bundesministeriums wurde erneut darauf hingewiesen, dass die Ausbildungskandidat:innen in Ausbildung unter Supervision wie auch deren Supervisor:innen unbedingt darauf zu achten haben, dass die angegebene Berufsbezeichnung korrekt ist:

**PSYCHOTHERAPEUT:IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION**

Erst nach der Eintragung in die Psychotherapeut:innenliste am Bundesministerium ist folgende Bezeichnung erlaubt:

**PSYCHOTHERAPEUT:IN (VERHALTENSTHERAPIE)**



## SFU\_FORTBILDUNGSANGEBOTE

### **BINDUNGSTHEORIE UND TRAUMA**

**Referent:** PD Dr. Max Leibetseder

**Datum:** 15. Mai 2024, 18:30-20:30 Uhr

**Ort:** online über ZOOM

**Info:** <https://www.sfu.ac.at/de/event/wba-bindungstheorie/>

### **LIEBE MACHT ANGST ... EIFERSUCHT IN BEZIEHUNGEN**

**Referent:** Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer

**Datum:** 5. Juni 2024, 18:30-20:30 Uhr

**Ort:** online über ZOOM

**Info:** <https://weiterbildungsakademie.sfu.ac.at/de/fortbildung/liebe-macht-angst-eifersucht-in-beziehungen/>



## KONGRESS

### **17. Wiener Frühjahrstagung für Forensische Psychiatrie**

**„Verschwörungserzählungen zwischen Fanatismus und Wahn“**

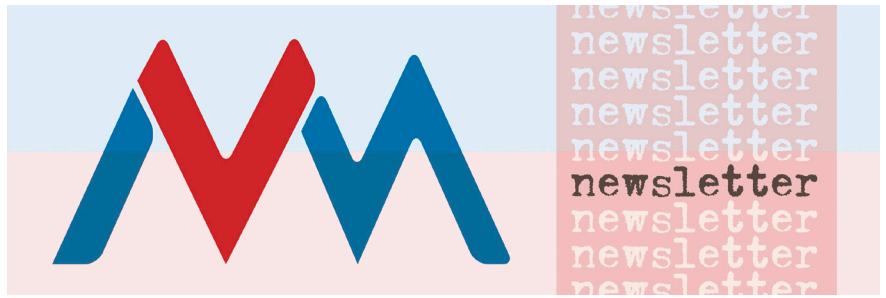
**Wien, 15. Juni 2024**

Verschwörungserzählungen erklären gesellschaftliche Ereignisse, Zustände und Zusammenhänge ausschließlich durch Machenschaft von mächtigen, im Verborgenen wirkenden Personen. Diese Erzählungen gewinnen an praktischer Relevanz, wenn sie von einer größeren Gruppe von Menschen für wahr gehalten werden. Die diesjährige Wiener Frühjahrstagung für Forensische Psychiatrie möchte sich dem komplexen Phänomen von Struktur, Inhalt und Folgen von Verschwörungserzählungen, der Bewertung der psychischen Verfassung ihrer „Erfinder“ und ihrer Anhänger mit einem interdisziplinären, multiprofessionellen Ansatz annähern.

THOMAS STOMPE

Programm und Anmeldung: [www.ce-management.com](http://www.ce-management.com)





## PRAXISRAUM IN GRAZ

Schöner, heller Praxisraum, Lage St. Peter-Schulzentrum in Graz

In der Praxis Petersgasse (96m<sup>2</sup>), lichtdurchflutet mit Fußbodenheizung und Vollholzmöbeln, der Therapieraum hat 16m<sup>2</sup>, im 3. Stock mit Lift und Aussicht, Dachterrasse, insgesamt 3 Therapieräume plus eine Wohnküche (welche durch ihre Größe auch für Kleingruppen nutzbar ist) mit einem kindgerecht gestalteten Motorik- und Spielbereich, einem Wartezimmer, alles ausgestattet mit Parkettböden, Badezimmer und Toilette, W-LAN und Reinigung sowie Nutzung der vollausgestatteten Küche mit Kaffeevollautomat ist in der Miete inkludiert

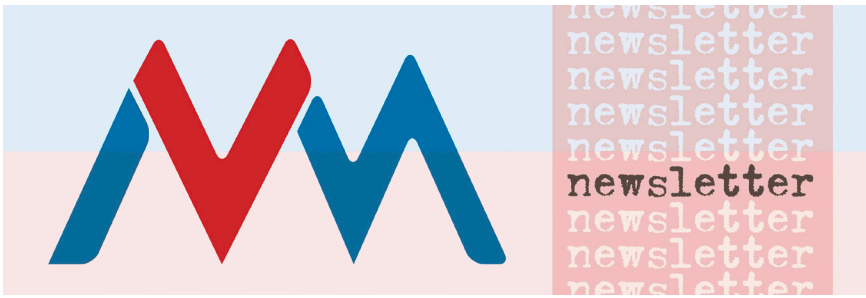
**Der Raum ist ab Juni 2024 am DIENSTAG und MITTWOCH GANZTAGS zu vermieten sowie zusätzlich am MO, DO und FR VORMITTAGS bzw. bei Interesse auch am WOCHENENDE.**



### KONTAKT

Mag.<sup>a</sup> Verena Schiretz-Ortner / +43 699 16 03 00 05 /  
[schiretz-ortner@praxis-petersgasse.at](mailto:schiretz-ortner@praxis-petersgasse.at)

Mag.<sup>a</sup> Manuela Haberfellner-Lang / +43 699 16 03 00 04 /  
[haberfellner-lang@praxis-petersgasse.at](mailto:haberfellner-lang@praxis-petersgasse.at)



## Institut Schwarzl



### Wir erweitern unsere Praxis!

Schöne, gepflegte Praxisräume im Institut Schwarzl in **Graz & Feldbach** zu vermieten  
(Halbtags/Ganztags) - Psychotherapeut:innen, Ausbildungskandidat:innen,  
Psycholog:innen, Ärzt:innen aufgepasst!

Das Institut Schwarzl, unsere Praxis für Psychotherapie, Biofeedback & Neurofeedback befindet sich in Graz in der Steyrergasse 145/2 (nähe Augarten) und in Feldbach in der Bürgergasse 54/20 (nähe Hauptplatz). **Parkmöglichkeiten** sind ausreichend vorhanden (blaue Zone). Beide Praxen befinden sich im Erdgeschoss und sind **barrierefrei** erreichbar.

Die Praxisräume sind im gepflegten und eingerichteten Zustand (siehe Fotos) und werden von unserem Team regelmäßig gesäubert. Unser Team setzt sich aktuell aus 4 sympathischen, multiprofessionellen Kolleg:innen sowie 2 Praxishunden zusammen, welche ebenfalls im Institut tätig sind (siehe dazu auch unsere Website).

Beide Praxen erstrecken sich auf etwa **90 qm** und sind in **3-4 Praxisräume** aufgeteilt. Die Raumgrößen liegen bei je 12-18 qm. Jeder Raum verfügt über min. 1 großes, sichtgeschütztes Fenster, welche viel Licht in die Räumlichkeiten bringen.

Vollausgestattete **Tee -& Kaffeeküchen, WC** mit Waschbecken, **Wartebereich** sowie Abstellräume sind vorhanden, welche ebenfalls mitbenützt werden können.

Die Räume können **halbtags oder ganztags** gemietet werden, genaue Zeiten auf Anfrage.

Inkludiert für Untermieter:innen des Institut Schwarzl sind folgende Vorteile:

- **Homepage-Verweis auf unserer Website mit Foto & Kontaktdaten**
- **Reinigung der Praxisräume**
- **Internet**
- **Srom & Heizkosten**
- **Kaffee, Tee & Säfte sowie Gebrauch der Küchengeräte**
- **Benutzung der Sanitäranlagen sowie Hygieneartikel (Toilettenpapier, Tampons, Binden)**
- **Drucker: Inkludiert sind das Ausdrucken von Rechnungen und einzelner Arbeitsblätter für Patient:innen.**

#### - Tarife:

- 1/2 Tag 120,-
- 1 ganzer Tag: 200,-
- 1+1/2 Tag: 280,-
- 2 ganze Tage: 350,-
- 2+1/2 Tage: 440,-

Institut Schwarzl  
Bürgergasse 54/20  
8330 Feldbach

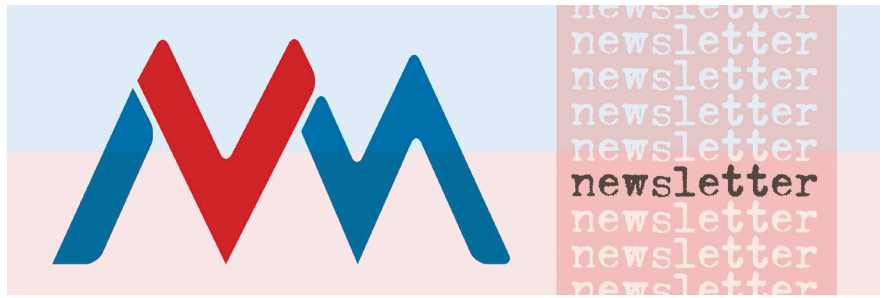
Zweitpraxis: Steyrergasse 145/2  
8010 Graz

Mobil: 0660/2012876  
E-Mail: [office@institut-schwarzl.at](mailto:office@institut-schwarzl.at)  
[www.institut-schwarzl.at](http://www.institut-schwarzl.at)

für Psychotherapie  
Verhaltenstherapie  
Sexualtherapie  
Psychologische Diagnostik  
Biofeedback  
Neurofeedback  
Rechtspsychologischer Experte

Steiermärkische Sparkasse

IBAN: AT36 2081 5000 4137 0958  
BIC: STSPAT2GXXX



## Institut Schwarzl



3 ganze Tage: 540,-  
3+1/2 Tage: 640  
4 ganze Tage: 720,-  
4+1/2 Tage: 800,-  
5 ganze Tage: 850,-

Stichzeit, also Anfang bzw. Ende eines Halbtags ist immer 14:00!



**Bei Interesse bitte per Mail an: [office@institut-schwarzl.at](mailto:office@institut-schwarzl.at)  
oder telefonisch: 0660/2012876**

Institut Schwarzl  
Bürgergasse 54/20  
8330 Feldbach

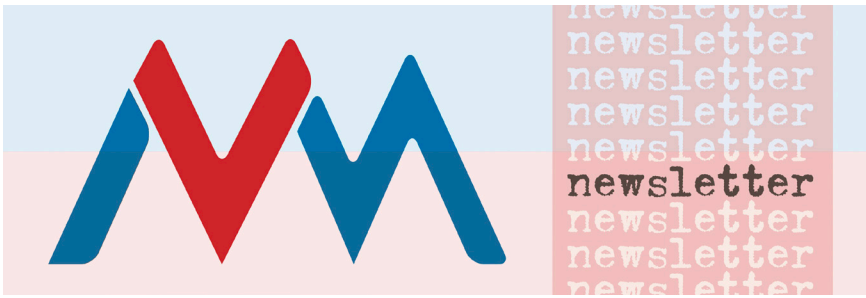
Zweitpraxis: Steyrergasse 145/2  
8010 Graz

Mobil: 0660/2012876  
E-Mail: [office@institut-schwarzl.at](mailto:office@institut-schwarzl.at)  
[www.institut-schwarzl.at](http://www.institut-schwarzl.at)

für Psychotherapie  
Verhaltenstherapie  
Sexualtherapie  
Psychologische Diagnostik  
Biofeedback  
Neurofeedback  
Rechtspsychologischer Experte

Steiermärkische Sparkasse

IBAN: AT36 2081 5000 4137 0958  
BIC: STSPAT2GXXX



## BUCHTIPPS

Gerald **Gatterer**, Hrsg. (2023): Praxis Verhaltenstherapie.  
Methoden und Anwendungsbeispiele, Springer

Information:

<https://institut-avm.at/buero-der-avm/buchveroeffentlichungen/>



Natalie **Eller** und Gerhard **Stumm** (2024):

Psychotherapieausbildung in Österreich.

Überblick, Methoden, Entscheidungshilfen Springer

<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-67068-2#toc>



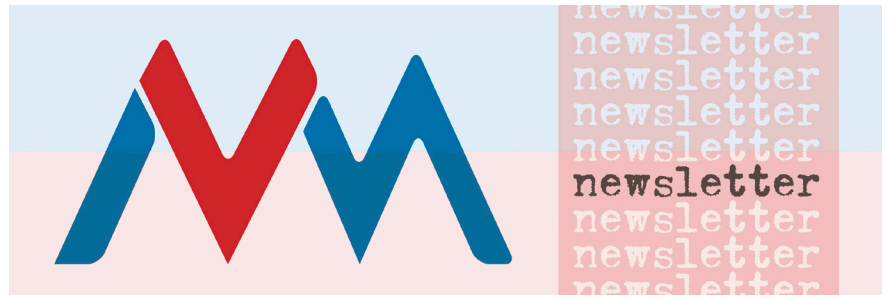
BUCHPRÄSENTATION:

16. Mai 2024 in der „Sargfabrik“,  
Goldschlagstraße 169, 1140 Wien

⇒ **Diskussion zum neuen Psychotherapiegesetz**

Teilnehmer:innen: Mag.<sup>a</sup> Barbara Haid, MSc (ÖBVP),

Dr. Michael Kierein (BM), Natalie Eller, MA, Dr. Gerhard Stumm



## GESUND AUS DER KRISE

**Gesund aus der Krise** ist ein vom BMSGPK gefördertes Projekt, das österreichweit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 0 bis 21 Jahren kostenlos 15 Beratungen / Behandlungen bei Klinischen Psycholog:innen sowie Psychotherapeut:innen ermöglicht.

Das Projekt wird vom **Berufsverband Österreichischer Psycholog:innen**, in enger Kooperation mit dem **Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie**, abgewickelt. Eine zentrale Servicestelle vermittelt Klient:innen an die im Projekt tätigen Behandler:innen. Alle Informationen dazu finden Sie auf <https://gesundausderkrise.at/>

Behandler:innen erhalten von der Projektleitung für eine Einheit im Einzelsetting € 105. **Es werden weiterhin Behandler:innen aufgenommen.** Es ist auch möglich, sich für ein Mitwirken ab einer gewissen Altersklasse (z. B. 14 Jahre) bewerben.

Über folgenden Link kann man sich als Behandler:in registrieren lassen:  
<https://eu.jotform.com/form/220682365105047>

Nach der Registrierung erhalten Sie weitere Informationen.

**Ansprechperson:** Fabienne Patek, MSc (WU)

Projektleitung Gesund aus der Krise

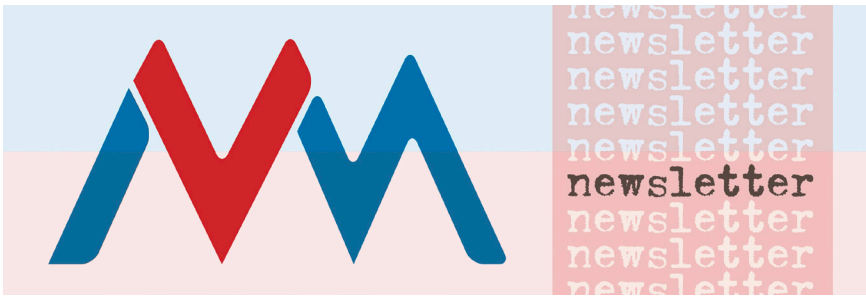
[fabienne.patek@gesundausderkrise.at](mailto:fabienne.patek@gesundausderkrise.at)

Telefon: 0670 350 48 46

### **Gesund aus der Krise**

Für Klient:innen & Zuweiser:innen: [info@gesundausderkrise.at](mailto:info@gesundausderkrise.at) / Telefon: 0800 800 122

Für Behandler:innen: [projektteam@gesundausderkrise.at](mailto:projektteam@gesundausderkrise.at) / Telefon: 01 90 288



## GESUCHT

Sehr geehrte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,  
als Psychologische Studierendenberatungsstelle behandeln und beraten wir Studierende mit diversen Anliegen. Da unsere Kapazitäten für eine längerfristige psychotherapeutische Behandlung unserer Klient:innen nicht immer ausreichen, suchen wir für unsere deutschen Studierenden Psychotherapeut:innen, die mit der deutschen Krankenkasse abrechnen.

Wenn Sie Kapazitäten haben und bereit sind, mit der deutschen Krankenkasse abzurechnen, würden wir uns freuen, wenn sie sich bei uns mit ihren Kontaktdaten per Mail ([psbsbg@plus.ac.at](mailto:psbsbg@plus.ac.at)) melden.

Vielen Dank und herzliche Grüße,

Dr.<sup>in</sup> Bibiane Freunberger-Rendl

Leiterin der Psychologischen Studierendenberatung Salzburg

Mirabellplatz 9/1, 5020 Salzburg

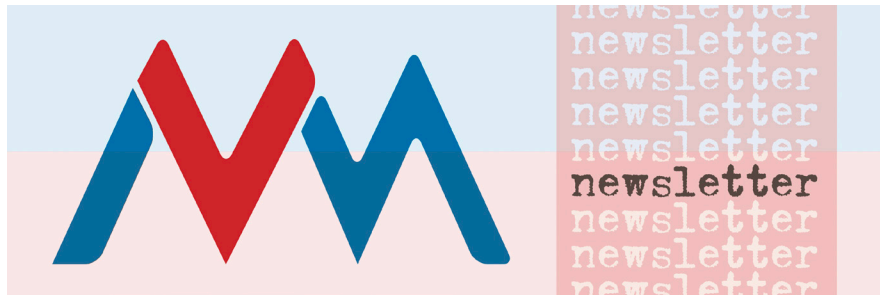
Telefon +43/(0)662/80 44-6500

[bibiane.freunberger-rendl@plus.ac.at](mailto:bibiane.freunberger-rendl@plus.ac.at)

<https://www.studierendenberatung.at/>



Psychologische  
Studierendenberatung  
SALZBURG



## STELLENANGEBOTE

### **EGGENBURG**\_PSYCHOSOMATISCHES ZENTRUM WALDVIERTEL

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/stellenausschreibung-klinische-psychologen-pso.pdf>

### **KLOSTERNEUBURG**\_GESUNDHEITSRESORT DONAUPARK KLOSTERNEUBURG

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/2024-ausschreibung-psychotherapie-24-30h.pdf>

### **LINZ**\_CARPE DIEM

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/ausschreibung-psychotherapeutinnen.pdf>

### **LINZ**\_KINDERHILFSWERK

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/05/einladung-freie-kooperationstherapeutinnen-ooe.pdf>

### **ST. PÖLTEN**\_TUT GUT

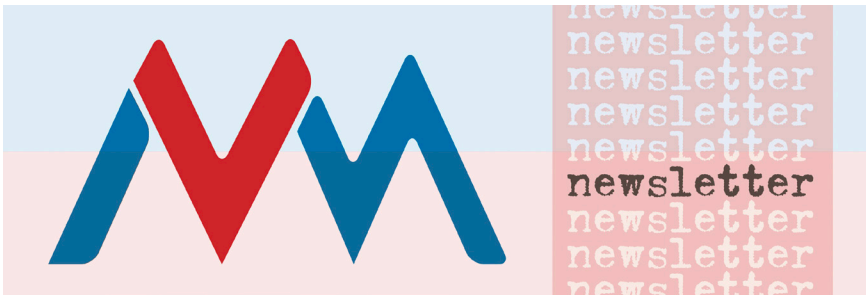
<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/taetigkeitsfeld-tut-gut-vorsorge-aktiv-betre-ue-rin-mental.pdf>

### **WIEN**\_LIMES

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/verein-limes-stellenausschreibung-3-2024.pdf>

### **WIEN**\_PHÖNIX

<https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/04/202404-ausschreibung-psychotherapeutisches-praktikum-p-honix-project.pdf>

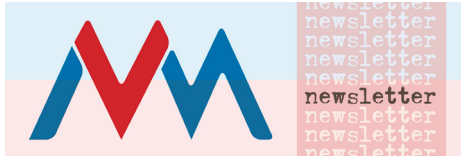


## IN EIGENER SACHE $\approx$ FLUSSDIAGRAMM



Da es offenbar immer wieder Probleme bei der **Therapieplanung** gibt, möchten wir Sie auf das **Flussdiagramm der verhaltenstherapeutischen Diagnostik, Behandlung und Evaluation entsprechend der Kriterien der AVM** (Gatterer, 2023) hinweisen. Sie finden das Dokument auf den nachfolgenden Seiten dieses Newsletters bzw. natürlich auch auf **AVM publications**: <https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2024/01/flussdiagramm-der-verhaltenstherapeutischen-diagnostik-behandlung-und-evaluation-entspr-den-kriterien-der-avm.pdf>





## Flussdiagramm der verhaltenstherapeutischen Diagnostik, Behandlung und Evaluation entsprechend der Kriterien der AVM\* (AVNG)

Die Verhaltenstherapie versucht das „problematische“ Erleben und Verhalten eines Menschen als Zusammenspiel von biologischen, psychologischen, sozialen und kontextuellen Faktoren zu erklären. Auf den so erhobenen Faktoren baut auch die Therapie auf, die darauf ausgerichtet ist diese Kompetenzen zu entwickeln.

Dieses Flussdiagramm soll diesen Prozess operationalisieren und dadurch Ausbildungskandidat:innen aber auch fertige Therapeut:innen bei der Diagnostik- und Therapieplanung unterstützen. Es ist nicht als „Kochbuch“ gedacht, sondern als Rahmen für den gesamten Prozess. Die Abbildungen sind auch einzeln in den Unterlagen abrufbar.

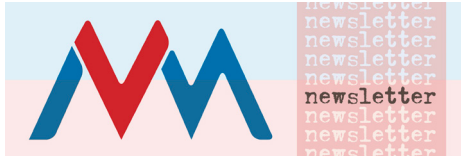
Das Vorgehen in der Verhaltenstherapie erfolgt entsprechend Gatterer (Hrsg., 2023) und Kanfer, Reinecker, Schmelzer (5.Aufl.; 2011) nach folgendem Muster. Dort wird auch das konkrete Vorgehen noch genauer dargestellt.

Die Phasen nach Kanfer (2011) sind

- a. Eingangsphase: Schaffung günstiger Ausgangsbedingungen
- b. Aufbau Änderungsmotivation und (vorläufige) Auswahl von Änderungsbereichen
- c. Verhaltensanalyse: Problembereichen und Suche nach aufrecht. Bedingungen
- d. Klären und Vereinbaren therap. Ziele
- e. Planung, Auswahl, Durchführung spez. Methoden (als Mittel zum Ziel)
- f. Evaluation der Fortschritte
- g. Endphase: Erfolgsoptimierung und Abschluss der Beratung/Therapie

Dies entspricht im Therapieaufbau folgenden Abschnitten (Gatterer, Hrsg.; 2023):

- dem Erstkontakt und Kennenlernen sowie dem Beziehungsaufbau
- der Orientierungsphase und der ersten Sichtung der Probleme
- der Abklärung der Therapiemotivation
- der genauen Klärung der Probleme hinsichtlich deren Entstehungsgeschichte und den damit verbundenen Lernprozessen, sowie der Einbettung der Probleme in das Leben des Betroffenen
- den damit verbundenen Schemata, Rollenbildern, Werten und Normen
- der Diagnose entsprechend ICD-10 (ICD-11)
- der Ergänzung und genaueren Abklärung mittels klinisch psychologischer Verfahren oder Fragebögen

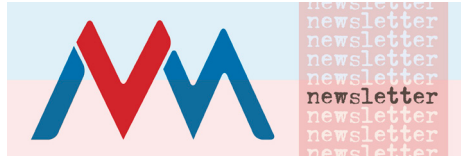


- einer weiteren diagnostischen Abklärung soweit notwendig (z.B. medizinische Abklärung; klinisch psychologische Diagnostik)
- der Definition der mit der Problematik verbundenen Defizite bzw. fehlenden Kompetenzen und Fertigkeiten
- der Klärung und Definition der (positiven) Therapieziele und möglicher Probleme (was soll besser werden und wie sieht dann das Leben aus; welche Konsequenzen ergeben sich aus der Veränderung?)
- den damit verbundenen therapeutischen Überlegungen hinsichtlich der dafür notwendigen Basiskompetenzen und Fertigkeiten der Betroffenen
- der Planung der Interventionen
- der Auswahl der entsprechenden therapeutischen Strategien und Interventionsmaßnahmen
- deren Bearbeitung mit dem Patienten und Klärung der notwendigen Fertigkeiten
- der Durchführung der Therapie
- der Einübung der notwendigen Fertigkeiten
- der Überprüfung der Therapie und einer eventuellen Anpassung und Modifikation entsprechend der bisherigen Therapieergebnisse
- der Evaluation und Reflexion des therapeutischen Prozesses und seiner Ergebnisse
- und der Rückfallprophylaxe

Im Folgenden soll dieser Prozess noch genauer operationalisiert werden.

Diese Ablaufschema kann insofern direkt zur Diagnostik, Therapieplanung, Durchführung und Evaluation verwendet werden um wichtige Schritte nicht zu übersehen.

1. Klare Definition der Problemsituation: Symptome, Problemsituationen. Woran leidet Patient:in? (wenn unklar, Symptomcheckliste mitgeben)
  - a. Weshalb kommt Patient:in (Was schildert Patient:in?) .....
  - b. Woran leidet Patient:in bzw. was kann er/sie nicht?
  - c. Was möchte er/sie besser können?
  - d. Warum kommt Patient:in gerade jetzt? .....
  - e. Wie groß ist Leidensdruck? (GAF-Wert: <https://www.psychotherapie-wlp.at/sites/default/files/files/aktuelles/Neues-Antragsformular-WGKK-2014.pdf>) .....
  - f. Welche Probleme/Beschwerden/Symptome global liegen vor?
    - Verhalten .....
    - Spezifische körperliche Symptome .....
    - Psychische Symptome .....
    - Emotionale Symptome/Symptome .....
    - Denken/Kognitionen .....
  - g. Liegt Selbst-bzw. Fremdgefährdung vor? .....
  - h. Nachdem ein Ersteindruck über die Problematik und Symptomatik geschaffen ist, erfolgen gezielte und detaillierten Fragen zu den Symptomen, deren Genese und Konsequenzen. Diese Informationen können später zur Erstellung der Verhaltensanalyse genutzt werden.



- i. Welche konkreten körperlichen und psychischen Symptome treten wann auf?  
.....
- j. Seit wann bestehen sie? .....
- k. Gibt es einen spezifischen Auslöser? Wenn ja, welche? .....
- l. Ist dieses Problem erstmalig? .....
- Falls nein: Wie lange besteht es schon? .....
- Was war damals? .....
- m. Gibt es bestimmte Situationen, wo diese Symptome stärker sind? .....
- n. Gibt es Zeiten, wo keine Probleme auftreten? .....
- o. Was hält nach Meinung der Patient:innen die Problematik aufrecht? .....
- p. Welche Zusammenhänge mit anderen Problemen sieht er? .....
- q. Wie sehr beeinträchtigt die Problematik im Alltag? .....
- r. Welche Emotionen und Befürchtungen sind damit verbunden? .....
- s. Gibt ähnlichen Probleme in der Familie oder im Bekanntenkreis? .....
- Wenn ja, bei wem? .....

2. Base-Line des Problemverhaltens (Wochenprotokoll mitgeben; Gatterer G, 2023)

Datum	Uhrzeit	Problemverhalten	Situation	Erwartung 1. Was habe ich angenommen was passieren wird oder soll? 2. E. an Mich 3. E. an Andere	Gedanken	Gefühl	Körperliche Reaktionen	Verhalten	Konsequenzen

3. Klare Beschreibung des konkreten Problemverhaltens auf allen 4 Ebenen (siehe Vorlage unten).
- Bei mehreren jedes für sich und wie hängen diese von der Genese und Symptomatik zusammen.
  - Geben sie in der Mitte der leeren Vorlage das Problemverhalten möglichst genau ein.
  - Füllen sie dann die dazugehörigen Felder entsprechend der Angaben der Patient:innen aus
  - Überprüfen sie es gemeinsam mit den Patient:innen hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit
  - Ergänzen sie Fehlendes bzw. klären sie Unklarheiten
  - Das Verhalten in dieser Situation sollte sowohl für sie selbst als auch ihre Patient:innen nachvollziehbar sein.
  - Ist das nicht möglich, sollte die Anamnese dahingehend erweitert werden.

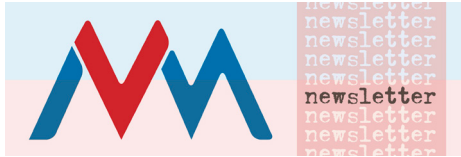
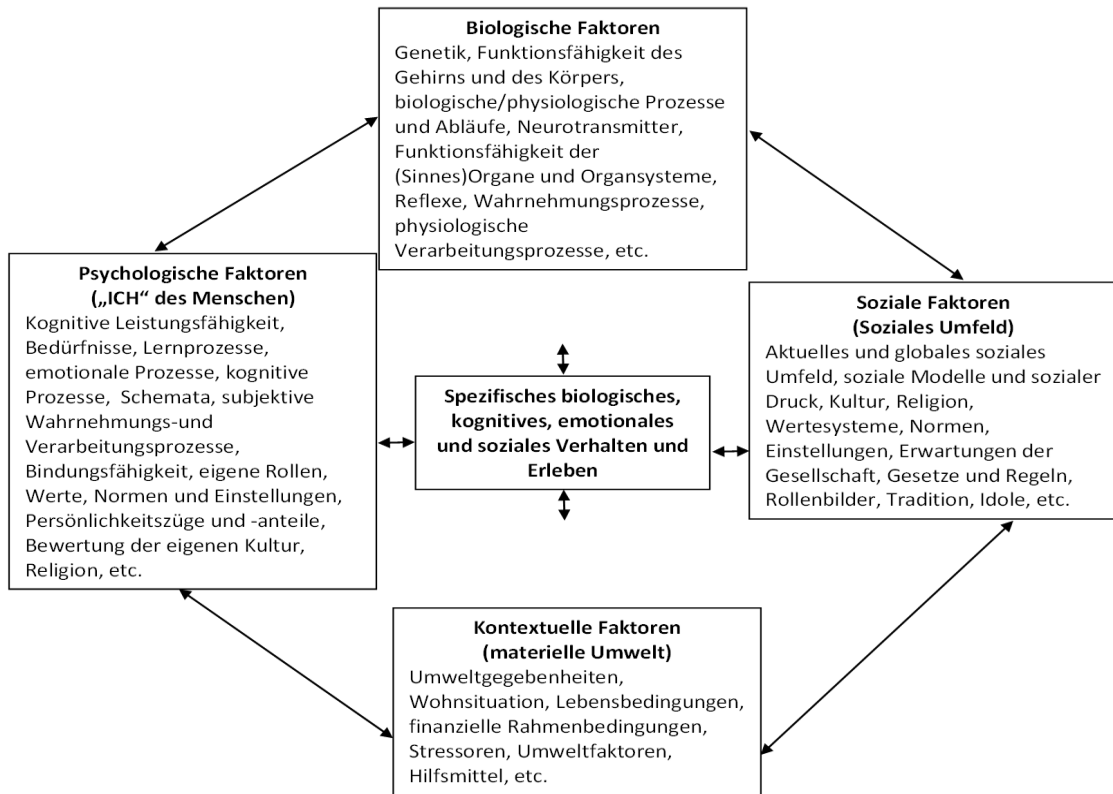


Abbildung 1: Überblick über die einzelnen Bereiche die erfragt werden sollen um das Verhalten in dieser Situation zu erklären.



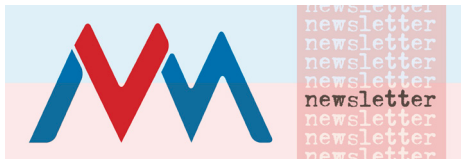
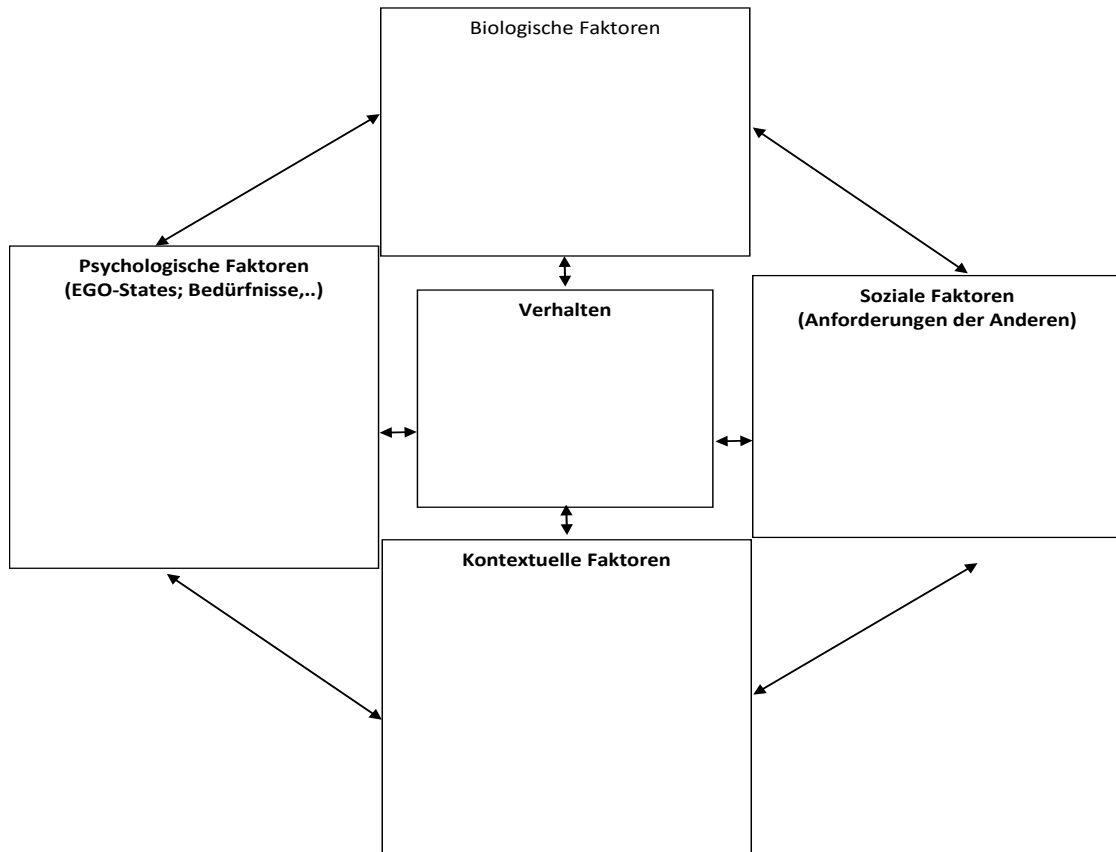
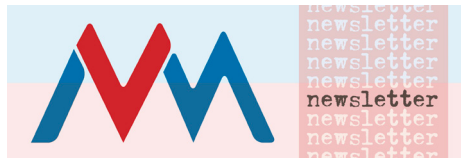


Abbildung 2: Hier die entsprechenden Inhalte entsprechend der aktuellen Problematik eintragen (siehe Arbeitsblatt 1)

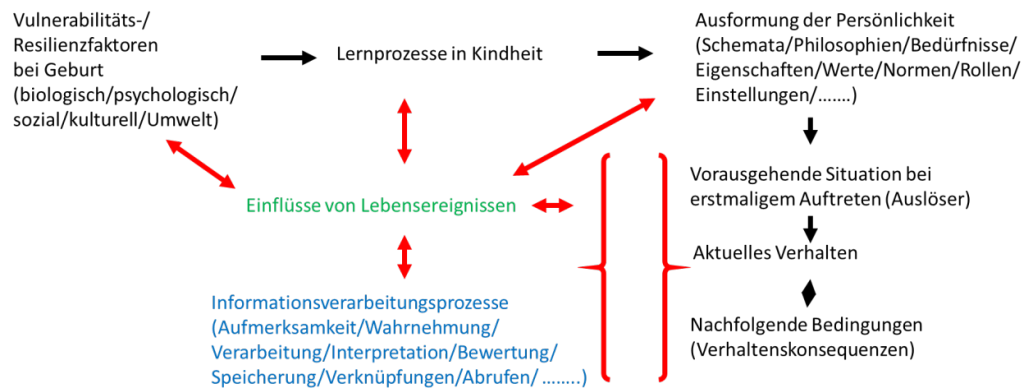


4. Genaue Biografieerhebung und Sozialanamnese: vgl. Fahlböck & Graf (2022) AVM-publications <https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2022/04/fahlboeck-a-graff-p-2022-biopsychosozialer-fragebogen-zu-therapiebeginn-bft-avm-publications.pdf>
5. Genese des/der Problemverhaltens (Gatterer, 2016; 2023). Bei mehreren auch die Zusammenhänge bzw. Reihenfolge der Entstehung.
  - starten sie beim Problemverhalten
  - wann ist es erstmals aufgetreten?
  - was war damals? Wie war die Situation? Wer war dabei? Was waren die Erwartungen, Wünsche und Bedürfnisse in der Situation?
  - welche Persönlichkeitsfaktoren spielten dabei eine Rolle?
  - welche Lebensereignisse aus der Vergangenheit sind relevant?
  - welche Wahrnehmungsprozesse spielen eine Rolle?



- gibt es prädisponierende Faktoren in der Familie bzw. eine Lerngeschichte in der Kindheit?
- welche globalen Konsequenzen für das Leben des Betreffenden hat die Problematik?

Abbildung 3: Genese des Verhaltens (Arbeitsblatt 2)

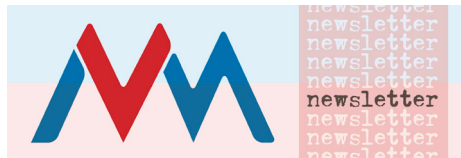


6. Horizontale Verhaltensanalyse: Beschreibung des Problemverhaltens in einer spezifischen Situation (S-O-R-K-C-Modell). Bei mehreren jedes für sich bzw. deren Abfolge und Zusammenhänge. O-Variable aus der Anamnese und/oder Plananalyse bzw. Fragebögen (siehe Pkt. 7; Arbeitsblatt 3).

S: Vorausgehende Situation	O: Übergeordnete Organismusvariablen in allen Bereichen	R: Problemverhalten	K: Kontingenz (Zusammenhang zwischen R und C)	C: nachfolgende Situation C+; C-; C-; C- Kurzfristig k Langfristig l
Situation/Verhalten/Motorik (m)				
Kognitionen (k)				
Emotionen (e)				
Physiologie (p)				

7. Vertikale Verhaltensanalyse über:

- Patient:innenbefragung im Gespräch – „wie sehen sie ihre Persönlichkeit“?
- Patient:innenbefragung mittels Famos: Intimität/Bindung; Affiliation/Geselligkeit; Altruismus; Hilfe; Anerkennung/Bestätigung; Status; Autonomie; Leistung; Kontrolle; Bildung/Verstehen; Glauben/Sinn; Abwechslung; Selbstvertrauen; Selbstbelohnung; Alleinsein/Trennung;



Geringschätzung; Erniedrigung/Blamage; Vorwürfe/Kritik; Abhängigkeit/ Autonomieverlust; Verletzungen/Spannungen; Schwäche/Kontrollverlust; Hilflosigkeit; Versagen;

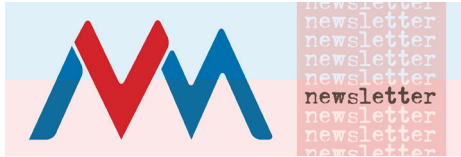
- c. Erschließung durch Therapeut:innen aufgrund der Patient:innenbefragung
- d. Schemafragebogen
- e. Plananalyse (Bsp. Unten)

Grundbedürfnisse	Bindung	Selbstwert- erhöhung	Unlustvermeidung/ Lustgewinn	Orientierung/ Kontrolle
Pläne Im selbst gerichteten Indikativ		z.B. schaue, dass etwas aus dir wird		
Ziele Wozu ist das gut? Was soll erreicht werden?		z.B. damit etwas aus mir wird.		
Verhalten Im Idikativ formuliert		z.B. arbeitet viel		

Grundbedürfnisse	Bindung	Orientierung/ Kontrolle	Unlustvermeidung/ Lustgewinn	Selbstwert- erhöhung
Pläne				
Ziele				
Verhalten				

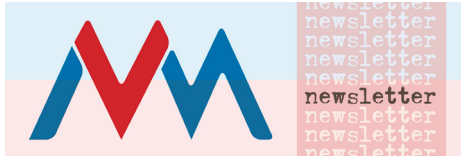
- f. Erarbeitung übergeordneter Strukturen (Gatterer, 2021; <https://institut-avm.at/wp-content/uploads/2022/04/gerald-gatterer-vom-verhalten-zur-philosophie-avm-publications-2021-02-10.pdf> )

Übergeordnete Strukturen/Lebensphilosophien/gesellschaftliche Aspekte/Kultur/ .....				
Grundbedürfnisse				
„Innere Akteure“				
Schemata				
Grundannahmen				
Bedingte Annahmen/Pläne				
Rollen in der Situation				
Kausalitäten, Regeln und Normen in Situation				
Emotionen/Gefühle				
Kognitionen/automatische Gedanken				
Situation und tatsächliches „Problemverhalten“				



8. Psychopathologischer Status (vgl. AMDP)  
[https://www.amboss.com/de/wissen/Psychopathologischer\\_Befund/](https://www.amboss.com/de/wissen/Psychopathologischer_Befund/)
9. Diagnose nach ICD-10 (<https://www.icd-code.de/icd/code/F00-F99.html>) /ICD-11  
(<https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-11/uebersetzung/node.html>)
10. Überprüfung mit ergänzenden Skalen z.B. Mini-Dips (<https://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/dips-interv/klipsy/download/Mini-DIPS%20Open%20Access.pdf>); DIPS  
(<https://omp.ub.rub.de/index.php/RUB/catalog/book/100>); ADP-IV  
(<https://www.meduniwien.ac.at/hp/psychoanalyse/forschung/diagnostik-downloads/diagnostik-von-persoenlichkeitsstoerungen/>)
11. Ergänzung durch klinisch/psychologische Diagnostik entsprechend der Symptomatik und den zu verändernden Symptomen (z.B. Depressivität mittels BDI-2; Angst mittels BAI; Persönlichkeitsfragebögen; Schemafragebogen; etc.)
12. Definition der Ziele: Was konkret funktioniert nicht und was soll positiv anders werden? Wie sieht das neue Verhalten konkret aus?
13. Welche Fertigkeiten werden dazu benötigt? Welche Kompetenzen will/soll die Person erwerben?
14. Welche Maßnahmen sind dafür notwendig? In welchen Bereichen (Physiologie, psychologische Faktoren, sozialen Faktoren, Kontext)?
15. Wie sieht das neue Verhalten in der theoretischen Therapieplanung aus (vgl. Abbildung 2 unter Veränderung dieser Faktoren). Was verändert sich, wenn diese Faktoren verändert werden?
16. Danach Auswahl der entsprechenden Methoden und Informationen an Patient:in
17. Klassische Verhaltenstherapeutische Methoden
  - a. Informationsvermittlung zum Krankheitsbild unter Einbeziehung der Anamnese und Verhaltensanalyse; Vermutete Lernprozesse und daraus abzuleitende Therapiemaßnahme und Methoden
  - b. Lernen von Skills und neuen Verhaltensweisen (z.B. Kommunikation, Emotionen, Entspannung, Achtsamkeit, Genuss etc.)
  - c. Verlernen von Verhaltensweisen (Konfrontation, Habituation, Verstärkerprogramme, .....)





- d. Veränderung der Rahmenbedingungen bzw. sozialer Faktoren (z.B. Arbeitssituation; Paartherapie)

#### 18. Kognitive Verfahren

- a. Kognitives Umstrukturieren (A-B-C- Modell; Umattribuieren; kognitive Verzerrungen aufdecken; etc.)
- b. Arbeit an Grundannahmen, Rollen, Werten, Einstellungen etc.
- c. Problemlösestrategien

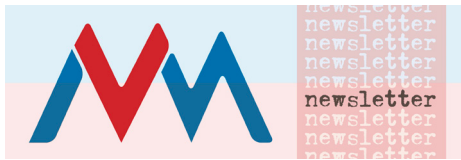
#### 19. Emotionsorientierte Verfahren

- a. Arbeit mit emotionalen Schemata
- b. Arbeit mit Emotionen
- c. Arbeit mit Schema-Modi
- d. EGO-States
- e. Achtsamkeitsbasierte Methoden

#### 20. Probleme in der Therapie:

Bei Problemen überprüfen sie die folgenden Bereiche.

- Problemdefinition. Ist das Problem klar definiert?
- Zieldefinition. Ist das Ziel aus dem Problem direkt ableitbar?
- Methoden: Passen die zur Zielerreichung eingesetzten Methoden?
- Vermittlung von Techniken und Fertigkeiten. Passen die Methoden zur Vermittlung? Sind diese klar erkennbar und für Patient:in nachvollziehbar?
- Strukturelle Probleme (z.B. zeitliche Strukturen; Finanzen, ...)
- Motivationale Probleme der Patient:innen: Will Patient:in diese Veränderungen? Welche Vorteile und Nachteile ergeben sich?
- Motivationale Probleme der Therapeut:innen: Was löst Patient:in bei Therapeut:in aus?
- Konflikte von Seiten der Patient:innen: Gibt es Konfliktthemen von Seiten der Patient:in die nicht bearbeitet werden dürfen?
- Konflikte von Seiten der Therapeut:innen: Gibt es Konfliktthemen von Seiten der Therapeut:innen die nicht angesprochen wurden bzw. angesprochen werden dürfen.
- Probleme in der Beziehungsgestaltung
- Emotionale Probleme von Seiten der Patient:innen
- Emotionale Probleme von Seiten der Therapeut:innen
- (kognitive) Verständnisprobleme von Seiten der Patient:innen
- (kognitive) Verständnisprobleme von Seiten der Therapeut:innen
- Kulturelle Probleme
- Normen/Werteprobleme
- Rollenprobleme
- Themenprobleme (z.B. Sexualität)
- sonstige Probleme



- 21. Evaluation mittels Patient:innenbefragung: Subjektive Einschätzungen durch Patient:in
- 22. Evaluation entsprechend der Zielerreichung und der Problembereiche mittels GAS (Global-Attainment-Skala) bzw. GAF (Global Assessment of Functioning: [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erlaesse/ERL\\_BMJ\\_20150312\\_BMJ\\_V73501\\_005\\_III\\_1\\_2015/Anhang\\_I.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erlaesse/ERL_BMJ_20150312_BMJ_V73501_005_III_1_2015/Anhang_I.pdf) )

Abbildung 3: GAS

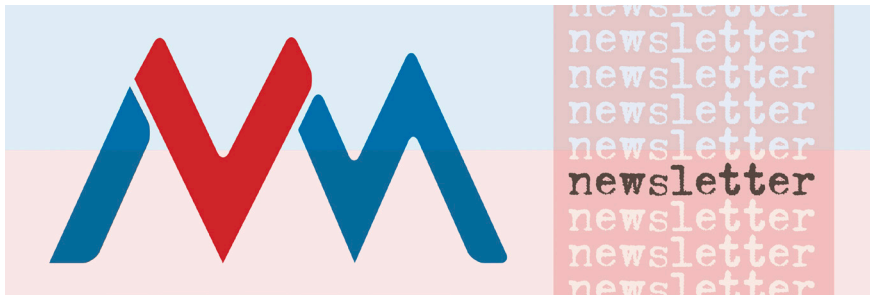
Veränderung nach ..... Monaten	Bereich 1	Bereich 2	Bereich 3
stark verbessert			
leicht verbessert			
gleich geblieben			
leicht verschlechtert			
stark verschlechtert			

- 23. Evaluation mittels Rating klinischer Parameter (z.B. Angst): Wie oft und wie stark treten diese nunmehr auf?
- 24. ICD-Diagnostik: Überprüfung der ICD-Kriterien inwieweit sie noch erfüllt sind
- 25. Wiederholung der zur Diagnostik am Anfang verwendeten Tests.

Literatur: Gatterer G (Hrsg., 2023) Praxis Verhaltenstherapie. Springer Verlag. <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-64970-1>

Frederick H. Kanfer FH, Reinecker H, Schmelzer D (5, Aufl., 2011) Selbstmanagement-Therapie. Ein Lehrbuch für die klinische Praxis. Springer Verlag.

\*AVNG (Ausbildungsverantwortliche und Anerkennungs-Gremium) der AVM



# IMPRESSUM

## FÜR DEN INHALTVERANTWORTLICH

### **Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation**

**Vorsitzende/Präsidium** Dr. in Liselotte Kogler

**Wissenschaftliche Leitung** Univ.-Doz. Dr. Gerald Gatterer

**Geschäftsführung** Roswitha Grill

**Büro und Seminarzentrum** Schumacherstraße 14, Top 180-190, 5020 Salzburg

*Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr.*

*Wir ersuchen Sie, außerhalb dieser Zeiten Nachrichten per Mail zu schicken.*

*Wir melden uns ehestmöglich bei Ihnen.*

**Telefon** +43/(0)662 / 88 41 66 **Mail** [office@institut-avm.at](mailto:office@institut-avm.at) **Web** <https://www.institut-avm.at>

*Dieser Newsletter versteht sich als Informationsmedium für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AVM). Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, ersuchen wir um eine kurze Nachricht per Mail an das Büro der AVM. Die AVM übernimmt weder für externe Inhalte und Links noch für Druckfehler oder falsche bzw. nicht mehr aktuelle Angaben Haftung. Es gelten die AGB der AVM <https://institut-avm.at/agb-fuer-verein/> / <https://institut-avm.at/agb/>*

Stand: 1. Mai 2024